

GLIEDERUNGEN ZUM KRISTALLISATIONSTUDIUM

ERSTES UND ZWEITES BUCH DER KÖNIGE

SCHLÜSSELSÄTZE

Dem Anschein nach sind das erste und das zweite Buch der Könige
die Geschichte der Könige Israels;
in Wirklichkeit wurden die beiden Bücher der Könige
unter der Inspiration des Geistes Gottes geschrieben,
sodass sie mit der ewigen Ökonomie Gottes in Verbindung stehen,
die durch Sinnbilder enthüllt und vermittelt
und durch Seine Auserwählten auf der Erde ausgeführt wird.

Das wahre Christenleben für den Aufbau der Gemeinde als des Tempel Gottes
ist ein Leben des gekreuzigten und auferstandenen Christus
als des Leben gebenden Geistes, der in unser Sein eingebaut wird,
damit wir durch die Kraft Seiner Auferstehung Seinem Tod gleichgestaltet werden,
um Tag für Tag erneuert und von Herrlichkeit zu Herrlichkeit umgewandelt zu werden
für Seine Herrlichkeit in der Gemeinde.

Die Herrlichkeit Gottes – Gott zum Ausdruck gebracht in Seiner Pracht –
erfüllte den Tempel Gottes, was bedeutet, dass die Herrlichkeit Gottes,
die untrennbar mit der Ökonomie Gottes verbunden ist und in die Heiligen eingewirkt wurde,
zur Herrlichkeit Gottes wird in der Gemeinde und in Christus Jesus für alle Generationen,
und die gesamte Stadt des Neuen Jerusalem trägt in Ewigkeit die Herrlichkeit Gottes,
die Gott Selbst ist, der durch die Stadt herausscheint.

Die Überwinder im Neuen Testament sollten Könige sein,
die die überströmende Fülle der Gnade
und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen haben, um im Leben zu herrschen;
um im Leben zu herrschen, müssen wir unter der Herrschaft des Geistes sein,
und wir müssen die Gegenwart des Herrn genießen,
und mit ihr die Autorität, das Gelingen und den Segen des Herrn.

Botschaft eins

**Die innere und tiefe Offenbarung
im ersten und zweiten Buch der Könige
in Bezug auf die Ökonomie Gottes,
die durch Sinnbilder enthüllt und vermittelt wird**

Bibelverse: Eph. 1:10, 22–23; 3:9;
Kol. 2:9; 3:11; 1.Tim. 1:4; 1.Kön. 2:11–12; 6:1–2

I. Die Bibel ist ein Buch der Ökonomie Gottes – 1.Mose 1:1, 26–28; Offb. 21:1–2, 9–11:

- A. Die gesamte Bibel, sowohl das Alte als auch das Neue Testament, ist zunächst ein Bild von Gottes Ökonomie und dann eine vollständige Definition und Erfüllung von Gottes Ökonomie – Eph. 1:10; 1.Tim. 1:4.
- B. Die Bibel ist eine Aufzeichnung der göttlichen Offenbarung in Bezug auf Gottes ewige Ökonomie, deren Zentrum und Wirklichkeit Christus ist – Joh. 14:6; Kol. 1:15; 3:11:
 - 1. Christus ist die Verkörperung des Dreieinen Gottes und die Gemeinde ist der Leib Christi – 2:9; Eph. 1:22–23.
 - 2. Christus und die Gemeinde sind die Grundstruktur der Bibel – Eph. 5:32.
- C. Gottes Ökonomie, der Schlüssel zur Bibel, ist der Dreieine Gott mit Seinem Plan und Seiner Anordnung, Sich Selbst in Seiner Göttlichen Dreieinigkeit in Sein auserwähltes, erlöstes und wiedergeborenes Volk hinein auszuteilen als ihr Leben, ihre Lebensversorgung und ihr Alles, um sie zu Seinem korporativen Ausdruck zu machen, anfänglich als der Leib Christi und letztendlich als das Neue Jerusalem – Eph. 3:9:
 - 1. Wenn wir sehen, dass Gottes Ökonomie der Schlüssel zur Bibel ist, werden wir diesen Schlüssel bei jedem Buch der Bibel verwenden, das wir studieren.
 - 2. Wenn wir diesen Schlüssel sehen und anwenden, wird die Bibel für uns zu dem werden, was sie für Gott ist – die Offenbarung der göttlichen Ökonomie – Lk. 24:44–46.

II. Im ersten und zweiten Buch der Könige geht es nicht um historische Tatsachen, sondern um die innere und tiefe Offenbarung in diesen Büchern:

- A. Die innere und tiefe Offenbarung der Geschichte gemäß der Aufzeichnung von Josua bis Esther besteht darin, uns zu zeigen, wie die ewige Ökonomie Gottes durch Seine Auserwählten auf der Erde ausgeführt wurde – Jos. 1:1–9; 1.Sam. 16:12–13; 1.Kön. 2:11–12; 6:1–2.

Botschaft eins (Fortsetzung)

- B. Dem Anschein nach sind das erste und das zweite Buch der Könige die Geschichte der Könige Israels; in Wirklichkeit wurden die beiden Bücher der Könige unter der Inspiration des Geistes Gottes geschrieben, sodass sie mit der ewigen Ökonomie Gottes in Verbindung stehen – Eph. 3:9; 1.Tim. 1:4.
- C. David und Salomo als Sinnbilder sind starke Beweise dafür, dass die Geschichte der Könige Israels mit der Ökonomie Gottes zusammenhängt, die Christus als die Verkörperung Gottes und die Gemeinde als den Leib Christi betrifft – Eph. 5:32.
- D. Da Salomo und der von ihm erbaute Tempel eine wichtige Rolle in der Geschichte Israels spielen und in dieser Geschichte einen großen Bereich einnehmen, sind sie ein Beweis dafür, dass die Geschichte Israels – sinnbildlich gesehen – in hohem Maße die Erfüllung von Gottes ewiger Ökonomie im Alten Testament betrifft – Lk. 24:44:
 - 1. Dass Christus und die Gemeinde die Zentralität und die Universalität der Ökonomie Gottes sind, ist universal sowohl im Neuen Testament als auch im Alten Testament gültig – Mt. 16:16–18.
 - 2. Wir müssen sehen, dass die Geschichtsbücher aus dem Blickwinkel von Gottes ewiger Ökonomie bezüglich Christus und der Gemeinde geschrieben wurden – Eph. 5:32.
- E. Wenn wir das erste und zweite Buch der Könige lesen, müssen wir die Verbindung zwischen den alttestamentlichen Geschichtsbüchern und dem Neuen Testament erkennen; diese Verbindung ist Gottes Ökonomie für Christus und für den Leib Christi – Eph. 1:22–23; 3:17; 4:16.

III. Die alttestamentliche Geschichte ist – sinnbildlich gesehen – eng mit der Ökonomie Gottes verbunden – Eph. 3:9; 1.Kor. 5:7; 10:6:

- A. Das Alte Testament ist eine bildhafte Darstellung von Gottes ewiger Ökonomie, und das Neue Testament ist die praktische Erfüllung von Gottes ewiger Ökonomie.
- B. Die Sinnbilder vom ersten bis zum fünften Buch Mose enthüllen den Dreieinen Gott, der in Christus verkörpert ist, als Zentrum und Kreisumfang Seiner ewigen Ökonomie und enthüllen auch Christus als den Segen und alles für das auserwählte Volk des Dreieinen Gottes – 5.Mose 8:7–11.

ERSTES UND ZWEITES BUCH DER KÖNIGE

Botschaft eins (Fortsetzung)

- C. Die zwölf Geschichtsbücher von Josua bis Esther enthüllen das Vorgehen des Dreieinen Gottes in Seinem auserwählten Volk, damit es Seinen verheißenen, allumfassenden Christus als das gute Land in Besitz nehmen, erben und genießen kann – Jos. 1:1–9, 13; Esth. 4:13–14.
 - D. Die poetischen Bücher – Hiob, Psalmen, Sprüche, Prediger und das Hohelied – enthüllen, dass Christus die einzigartige Vollkommenheit ist, nach der Gottes auserwähltes Volk streben soll, und die einzigartige Zufriedenstellung, die Gottes auserwähltes Volk erlangen und genießen soll – Hiob 42:1–5; Ps. 2:6–12; 8:1; Hld. 1:2–4; 6:1, 10; 7:1; 8:1, 14.
 - E. In den siebzehn prophetischen Büchern von Jesaja bis Maleachi sehen wir, dass der Dreieine Gott zu einem Gott-Menschen geworden ist, um Seine volle Erlösung zu vollbringen, für die Erfüllung Seiner ewigen Ökonomie, die im neuen Himmel und auf der neuen Erde vollendet wird – Jes. 9:6; Offb. 21:1.
 - F. Die Evangelien von Matthäus bis Johannes enthüllen, dass der Dreieine Gott durch einen Prozess ging und vollendet wurde, um der allumfassende Leben gebende Geist zu sein – Joh. 1:14; 7:39.
 - G. Die Apostelgeschichte enthüllt den allumfassenden Leben gebenden Geist, der Sich Selbst ausbreitet als die Wirklichkeit Christi, der die Verkörperung Gottes ist, für das Hervorbringen der Gemeinden Gottes – 1:3, 8; 2:22–36; 4:23–31.
 - H. Die Bücher von Römerbrief bis Offenbarung enthüllen den allumfassenden Leben gebenden Geist, der die Gemeinden durch Umwandlung aufbaut und sie zum Organismus des Dreieinen Gottes als dem Leib Christi macht, der im Neuen Jerusalem als der ewigen Vergrößerung des vollendeten Dreieinen Gottes vollendet wird – Röm. 1:3–4; 12:4–5; 16:20; Offb. 21:2, 9–11.
- IV. Die innere und tiefe Offenbarung im ersten und zweiten Buch der Könige wird durch Sinnbilder enthüllt und vermittelt:**
- A. Die Geschichte Israels ist nicht nur ein Sinnbild auf die gesamte Gemeinde, sondern auch ein Sinnbild auf die Ökonomie Gottes – 1.Tim. 1:4.
 - B. Israel versinnbildlicht die Gemeinde als Gottes Auserwählte im Neuen Testament – 1.Kor. 5:7; 10:6:

Botschaft eins (Fortsetzung)

1. Gottes Absicht ist es, einen korporativen Leib zu haben – Eph. 1:22–23
 - a. Für diesen korporativen Leib, versinnbildlich durch die Nation Israel, wirkte Sich Gott in das korporative Israel ein, damit sie zum Haus Gottes, zur Wohnung Gottes auf der Erde, würden – 2.Mose 25:8–9; 40:34.
 - b. Dieses korporative Israel ist ein Sinnbild auf die Gemeinde als den Leib Christi.
2. Die gesamte Geschichte Israels ist ein Sinnbild auf die Gemeinde; Paulus wendet die Geschichte der Kinder Israel auf das neutestamentliche Gemeindeleben an – 1.Kor. 5:7; 10:6.
3. Das Alte Testament hat ein Volk – Israel – und das Neue Testament hat ein Volk – die Gemeinde; diese beiden Völker sind die Beschreibung von nur einer Sache, die Gott getan hat – die Vollbringung von Gottes Ökonomie– Eph. 1:10; 3:9.
- C. David versinnbildlicht den leidenden Christus, und Salomo versinnbildlicht den verherrlichten Christus im Königreich Gottes und in seiner Pracht – 1.Kön. 2:11–12.
- D. Der Tempel versinnbildlicht Christus und die Gemeinde als das eine Bauwerk Gottes im Universum – Mt. 12:6; 16:18.
- E. Der Prophet Elisa repräsentiert die neutestamentliche Ökonomie Gottes in der Sinnbildlehre; er ist ein Sinnbild im Alten Testament, der die wirklichen Dinge im Neuen Testament versinnbildlicht – 2.Kön. 4:9.
- F. Isebel, eine verabscheuungswürdige Person, die heidnische Frau Ahabs, ist ein Sinnbild darauf, was Isebel in der neutestamentlichen Wirklichkeit ist – ein Sinnbild auf die abtrünnige Gemeinde– 1.Kön. 16:31; 19:1–2; 21:23; Offb. 2:20–23.
- G. In der Sinnbildlehre waren die Königspaläste und der Tempel Gottes getrennt, während in der Wirklichkeit des Neuen Testaments die beiden nur ein Bau sind – 1.Kön. 9:15; Eph. 2:21–22:
 1. Einerseits sind wir, die Gläubigen des Neuen Testaments, Priester, um Gott zu dienen und Ihn anzubeten – 1.Petr. 2:9.
 2. Andererseits sind wir Gottes Könige, die für Gott regieren – Offb. 1:6, 9; 5:10.
- H. Die Könige sind Sinnbilder der neutestamentlichen Gläubigen, weil alle Gläubigen des Neuen Testaments von Gott gerettet sind, um Könige zu sein – Offb. 1:6, 9; 5:10:

ERSTES UND ZWEITES BUCH DER KÖNIGE

Botschaft eins (Fortsetzung)

1. Die Gläubigen im Neuen Testament sollten die Erfüllung des Sinnbilds der Könige in Gottes Ökonomie sein – Röm. 5:17, 21.
 2. Im Neuen Testament sind alle Gläubigen gerettet, um Könige und Priester zu sein – 1.Petr. 2:9; Offb. 1:6; 5:10; 2.Tim. 2:12:
 - a. Gott regiert, aber er regiert nicht direkt; er regiert durch uns, die Gläubigen, als Könige – Offb. 20:4, 6; 3:21.
 - b. Wir wurden mit einem göttlichen, geistlichen, himmlischen und königlichen Leben wiedergeboren; das befähigt uns dazu, als Könige über alle Dinge zu herrschen – Joh. 1:12–13; 3:3, 5; Offb. 5:10; Röm. 5:17, 21.
- V. Die Geschichtsbücher wurden in die Heilige Schrift aufgenommen, weil sie uns in der Sinnbildlehre ein anschauliches Bild von Gottes Ökonomie vermitteln; die Essenz der Sinnbilder des Alten Testaments ist die Ökonomie Gottes mit Christus und Seinem Leib als Zentrum und Wirklichkeit – Eph. 1:9; 3:9; 5:32.**